



LANDESGESETZ:

BESTIMMUNGEN AUF DEM SACHGEBIET DER ENTEIGNUNGEN UND ANDERE BESTIMMUNGEN

Der Südtiroler Landtag
hat folgendes Gesetz genehmigt,

der Landeshauptmann
beurkundet es:

1. ABSCHNITT

*Änderung des Landesgesetzes vom
15. April 1991, Nr. 10, "Enteignung
für gemeinnützige Zwecke in Bereichen,
für die das Land zuständig ist"*

Art. 1

1. Artikel 7-bis des Landesgesetzes vom 15. April 1991, Nr. 10, erhält folgende Fassung:

„Art. 7-bis (*Festsetzungskriterien*) - 1. Die Festsetzung der Enteignungsentschädigung erfolgt nach unterschiedlichen Parametern, je nachdem, ob von der Enteignung bebaubare, nicht bebaubare oder verbaute Flächen betroffen sind.

2. Die Unterscheidung zwischen nicht bebaubaren, bebaubaren und verbauten Flächen laut diesem Gesetz gilt ausschließlich für die Festsetzung der Enteignungsentschädigung; sie hat keinen Einfluss auf die gesetzliche und verwaltungsrechtliche Regelung der Raumplanung.

3. In die Berechnung der Entschädigung dürfen Bauten, Pflanzungen und Verbesserun-

LEGGE PROVINCIALE:

NORME IN MATERIA DI ESPROPRIAZIONE ED ALTRE DISPOSIZIONI

Il Consiglio provinciale
ha approvato

il Presidente della Provincia
promulga

CAPO I

*Modifiche della legge provinciale
15 aprile 1991, n. 10, recante "Espropriazioni per causa di pubblica utilità per tutte le materie di competenza provinciale"*

Art. 1

1. L'articolo 7-bis della legge provinciale 15 aprile 1991, n. 10, è così sostituito:

“Art. 7-bis (*Criteri di determinazione*) - 1. L'indennità di espropriazione è determinata in base a parametri diversi a seconda che l'espropriazione interessi aree edificabili, aree non edificabili o aree edificate.

2. La distinzione fra aree non edificabili, edificabili ed edificate di cui alla presente legge vale esclusivamente ai fini della determinazione dell'indennità di espropriazione ed è ininfluenza sulla disciplina legislativa ed amministrativa degli interventi sul territorio.

3. Non possono essere calcolate nel computo dell'indennità le costruzioni, le piantagioni e

gen nicht einbezogen werden, wenn sich durch die Berücksichtigung des Zeitraums ihrer Realisierung sowie anderer Umstände ergibt, dass sie zum Zweck der Erlangung einer höheren Entschädigung durchgeführt worden sind; der Eigentümer ist jedoch berechtigt, auf seine Kosten das Material und all das zu entfernen, was ohne Beeinträchtigung des auszuführenden gemeinnützigen Vorhabens fortgenommen werden kann. Als zum Zwecke der Erlangung einer höheren Entschädigung ausgeführt gelten, ohne dass ein Beweis dafür erbracht werden müsste, Bauten, Pflanzungen und Verbesserungen, die auf den betroffenen Grundstücken nach der Veröffentlichung der Bekanntmachung über die Hinterlegung der Unterlagen im Sekretariat der Gemeinde laut Artikel 3 verwirklicht worden sind.“

Art. 2

1. Nach Artikel 7-bis des Landesgesetzes vom 15. April 1991, Nr. 10, wird folgender Artikel eingefügt:

„Art. 7-ter (*Begriffsbestimmungen*) - 1. Als nicht bebaubare Flächen gelten

- a) Flächen, die in den geltenden Bauleitplänen der Bindung der Erhaltung der vorrangigen Zweckbestimmung als landwirtschaftliche Fläche, als Wald und Weidegrund oder als unproduktive Fläche unterworfen sind,
- b) Flächen, die aus Gründen der hydrogeologischen Sicherheit des betreffenden Gebietes besonderen Bindungen unterworfen sind oder als Kultur- oder Landschafts- und Umweltgüter geschützt sind,
- c) das Verkehrsnetz.

2. Als bebaubare Flächen gelten alle Flächen mit einer anderen urbanistischen Zweckbestimmung als der in Absatz 1 Buchstaben a) und c) genannten sowie jene, die nicht unter die Flächen fallen, die den Bindungen laut Absatz 1 Buchstabe b) unterworfen sind.

3. Für die Zwecke dieses Gesetzes gelten Flächen, die für die Errichtung von Telekommunikationsanlagen bestimmt sind, sowie Flächen, die für Aufstiegsanlagen und Skipisten bestimmt sind, als Flächen für

le miglitorie, se, tenuto conto del tempo in cui furono fatte e di altre circostanze, risultano eseguite allo scopo di conseguire un'indennità maggiore; è fatto salvo il diritto del proprietario ad asportare a sue spese i materiali e tutto ciò che può essere tolto, senza pregiudizio dell'opera di pubblica utilità da eseguirsi. Si considerano eseguite allo scopo di conseguire una maggiore indennità, senza bisogno di prova, le costruzioni, le piantagioni e le miglitorie realizzate sui fondi interessati dopo la pubblicazione dell'avviso del deposito degli atti nella segreteria del comune ai sensi dell'articolo 3.”

Art. 2

1. Dopo l'articolo 7-bis della legge provinciale 15 aprile 1991, n. 10, è inserito il seguente articolo:

“Art. 7-ter (*Definizioni*) - 1. Sono considerate aree non edificabili:

- a) le aree vincolate dai piani urbanistici in vigore al mantenimento in via principale della destinazione agricola, silvo-pastorale o improduttiva;
- b) le aree soggette a particolari vincoli connessi alla sicurezza idrogeologica del territorio e alla tutela dei beni storico-artistici, archeologici e paesaggistico-ambientali;
- c) la viabilità.

2. Sono considerate aree edificabili quelle aventi una destinazione urbanistica diversa da quella indicata dal comma 1, lettere a) e c), nonché quelle diverse dalle aree soggette ai vincoli indicati dal comma 1, lettera b).

3. Ai soli fini della presente legge le aree destinate all'installazione di impianti di telecomunicazione nonché le aree destinate agli impianti di risalita e alle piste da sci sono considerate aree destinate ad insediamenti

Produktionsanlagen.

4. Als verbaute Flächen gelten Flächen, auf denen Bauten und deren Zubehör bestehen.“

Art. 3

1. Nach Artikel 7-ter des Landesgesetzes vom 15. April 1991, Nr. 10, wird folgender Artikel eingefügt:

„Art. 7-quater (*Entschädigung für die Enteignung von nicht bebaubaren Flächen*) - 1. Die Entschädigung für die Enteignung von nicht bebaubaren Flächen entspricht dem Preis, der je nach der tatsächlichen Nutzungsart zum Zeitpunkt des Erlasses des Dekrets laut Artikel 5 für einen von landwirtschaftlichen Verträgen unbelasteten Kulturgrund angemessen ist; bei der Beurteilung sind die von der Kommission laut Artikel 11 festgesetzten Mindest- und Höchstwerte zu berücksichtigen.

2. Für Waldflächen wird die Entschädigung laut Absatz 1 auf den Grundstückswert bezogen; der Eigentümer kann das Holz verwerten und muss es - bei sonstigem Verlust des Anspruchs - innerhalb von 30 Tagen ab Annahme der Entschädigung beziehungsweise ab Zustellung des Enteignungsdekrets abtransportieren, sofern er nicht mit dem Antragsteller etwas anderes vereinbart.“

Art. 4

1. Nach Artikel 7-quater des Landesgesetzes vom 15. April 1991, Nr. 10, wird folgender Artikel eingefügt:

„Art. 7-quinquies (*Entschädigung für die Enteignung von bebaubaren Flächen*) - 1. Die Entschädigung für die Enteignung von bebaubaren Flächen entspricht dem Verkehrswert des Gutes zum Zeitpunkt des Erlasses des Dekrets laut Artikel 5.

2. Ist die Enteignung auf die Ansiedlung von gewerblichen Tätigkeiten auf öffentliche Initiative sowie auf die Durchführung anderer wirtschaftlich-sozialer Reformmaßnahmen ausgerichtet, wird die Entschädigung laut Absatz 1 um 25 Prozent vermindert.

produktivi.

4. Sono considerate aree edificate quelle sulle quali insistono costruzioni e le loro pertinenze.”

Art. 3

1. Dopo l'articolo 7-ter della legge provinciale 15 aprile 1991, n. 10, è inserito il seguente articolo:

“Art. 7-quater (*Indennità per le aree non edificabili*) - 1. L'indennità di espropriazione per le aree non edificabili consiste nel giusto prezzo da attribuire, entro i valori minimi e massimi stabiliti dalla commissione di cui all'articolo 11, all'area quale terreno agricolo considerato libero da vincoli di contratti agrari, secondo il tipo di coltura in atto al momento dell'emanazione del decreto di cui all'articolo 5.

2. Per le aree boschive, l'indennità di cui al comma 1 è riferita al valore del terreno; il legnatico può essere utilizzato dal proprietario, che provvede all'asporto del medesimo, a pena di decadenza, entro 30 giorni rispettivamente dalla data di accettazione dell'indennità e dalla data di notificazione del decreto di esproprio, salvo diversi accordi con il richiedente.”

Art. 4

1. Dopo l'articolo 7-quater della legge provinciale 15 aprile 1991, n. 10, è inserito il seguente articolo:

“Art. 7-quinquies (*Indennità per le aree edificabili*) - 1. Per le aree edificabili l'indennità di espropriazione è determinata in misura pari al valore venale del bene al momento dell'emanazione del decreto di cui all'articolo 5.

2. L'indennità di cui al comma 1 è ridotta del 25 per cento quando l'espropriazione è finalizzata all'insediamento di attività produttive su iniziativa pubblica nonché quando è finalizzata alla realizzazione di altri interventi di riforma economico-sociale.

3. In den Erweiterungszonen für den Wohnbau, in welchen ein Teil der Baumasse dem freien Wohnbau gewidmet ist, wird für Flächen, die für den geförderten Wohnbau sowie für die entsprechenden Erschließungsanlagen und Zusatzeinrichtungen bestimmt werden, die Entschädigung laut Absatz 1 wegen des Mehrwertes der für den freien Wohnbau bestimmten Flächen um 50 Prozent vermindert. Für jenen Anteil an den Flächen der Erweiterungszonen, der allenfalls über das in Artikel 37 Absatz 1 des Landesgesetzes vom 11. August 1997, Nr. 13, vorgesehene Ausmaß hinaus abgetreten wird, entspricht die Enteignungsentschädigung dem Verkehrswert des Gutes.

4. Für Flächen, die für Dienstleistungen und Anlagen von allgemeinem Interesse bestimmt sind, wird der Verkehrswert unter Berücksichtigung der Eigenschaften der Grundstücke, ihrer Einbindung ins urbanistische Gefüge und der urbanistischen Zweckbestimmung der umliegenden Grundstücke festgelegt.

5. Im Falle einer Enteignung von Flächen, welche für die Errichtung von Telekommunikationsanlagen bestimmt sind, entspricht die Enteignungsentschädigung den Werten laut Absatz 2. Wenn neben der institutionellen Tätigkeit auch eine gewerbliche Tätigkeit ausgeübt wird, muss dies bei der Festlegung der für die Auferlegung der Dienstbarkeit geschuldeten Entschädigung berücksichtigt werden. Dies gilt auch für Anlagen, die bereits im Betrieb sind und deren Nutzung nach Auferlegung der Dienstbarkeit für eine gewerbliche Tätigkeit erweitert wurde.

6. Im Falle einer Enteignung von Flächen, auch von verbauten, die, ganz oder auch teilweise, für einen Zeitraum von höchstens 30 Jahren, unter Beachtung der EU-Verfahren und gegen eine nach Standort und Entwicklung des Konjunkturzyklus zwischen zwei und vier Prozent der Enteignungsentschädigung festgelegte Gebühr in Konzession vergeben werden können, entspricht die Enteignungsentschädigung den Werten laut Absatz 2, vorausgesetzt, diese Flächen haben das Ziel, das Gleichgewicht und die Entwicklung in der Sozialwirtschaft und in der Produktion sowie die Erhaltung oder Ver-

3. Nelle zone di espansione per l'edilizia residenziale in cui parte della cubatura è destinata all'edilizia residenziale privata, per le aree destinate all'edilizia abitativa agevolata, alle relative opere di urbanizzazione ed ai servizi complementari l'indennità di cui al comma 1 è ridotta del 50 per cento in ragione del plusvalore delle aree destinate all'edilizia residenziale privata. Per la quota parte delle aree delle zone d'espansione eventualmente ceduta in eccesso rispetto a quanto previsto dall'articolo 37, comma 1, della legge provinciale 11 agosto 1997, n. 13, l'indennità di espropriazione corrisponde al valore venale del bene.

4. Per le aree destinate a servizi e attrezzature di interesse generale il valore venale è determinato tenendo conto delle caratteristiche dei terreni, del loro inserimento nel tessuto urbanistico e della destinazione urbanistica dei terreni circostanti.

5. Nel caso di espropriazione di aree destinate alla realizzazione di impianti di telecomunicazione, l'indennità di espropriazione corrisponde ai valori di cui al comma 2. Laddove non venga svolta solo un'attività istituzionale ma anche un'attività di tipo produttivo, se ne dovrà tenere conto per la determinazione dell'indennità dovuta per l'imposizione della servitù. Lo stesso vale anche per impianti già attivi, il cui esercizio è stato ampliato successivamente all'imposizione della servitù per un'attività di tipo produttivo.

6. Nel caso di espropriazione di aree, anche edificate, finalizzate al conseguimento di obiettivi di equilibrio e di sviluppo socio-economico e produttivo e alla conservazione o al miglioramento del livello occupazionale, concessionabili, anche parzialmente, per un periodo comunque non superiore a 30 anni, nel rispetto delle procedure comunitarie, e per un canone determinato tra il due ed il quattro per cento dell'indennità di espropriazione in ragione dell'ubicazione e dell'andamento del ciclo congiunturale, l'indennità di espropriazione corrisponde ai valori di cui al comma 2."

besserung des Beschäftigungsgrades zu verwirklichen.“

Art. 5

1. Artikel 8 des Landesgesetzes vom 15. April 1991, Nr. 10, in geltender Fassung, erhält folgende Fassung:

„Art. 8 (*Entschädigung für die Enteignung von verbauten Flächen*) - 1. Die Entschädigung für die Enteignung von Flächen, auf denen sich Gebäude, Erschließungsanlagen oder Erschließungsbauten befinden, entspricht dem Verkehrswert zum Zeitpunkt des Erlasses des Dekrets laut Artikel 5. Wurde der Bau ohne Baubewilligung, in Widerspruch zu einer solchen oder auf der Grundlage einer aufgehobenen Baubewilligung ausgeführt und wurde die im geltenden Landesraumordnungs- oder im Landschaftsschutzgesetz vorgesehene Geldbuße noch nicht verhängt, steht die Entschädigung nur für die im Sinne von Artikel 7-quinquies bestimmte Fläche zu. Die Bestätigung darüber, dass allfällig bestehende Bauten ganz oder teilweise ordnungsgemäß ausgeführt wurden, muss von der Gemeinde ausgestellt werden, in deren Gebiet sich die Bauten befinden.“

Art. 6

1. Nach Artikel 8 des Landesgesetzes vom 15. April 1991, Nr. 10, in geltender Fassung, wird folgender Artikel eingefügt:

„Art. 8-bis (*Vergütungen*) - 1. Den Enteigneten steht außer der Enteignungsentuschädigung ein Betrag zu, der jenem entspricht, den sie für jegliche Steuer in Zusammenhang mit der letzten Übertragung der Liegenschaft vor der Enteignung und als Steuer auf den Wertzuwachs der Baugründe gezahlt haben; die Vergütung wird auf der Grundlage entsprechender Unterlagen ausbezahlt, die innerhalb der Frist laut Artikel 6 Absatz 1 einzureichen sind.“

Art. 7

Art. 5

1. L'articolo 8 della legge provinciale 15 aprile 1991, n. 10, e successive modifiche, è così sostituito:

“Art. 8 (*Indennità per le aree edificate*) - 1. L'indennità di espropriazione per le aree su cui esistono edifici, impianti o opere di urbanizzazione consiste nel valore venale al momento dell'emissione del decreto di cui all'articolo 5. Se la costruzione è stata eseguita senza concessione edilizia, o in contrasto con essa, o in base ad una concessione edilizia annullata, e non è stata ancora applicata la sanzione pecuniaria prevista dal vigente ordinamento urbanistico provinciale o da quello di tutela del paesaggio, l'indennità spetta per la sola area determinata ai sensi dell'articolo 7-quinquies. La regolarità totale o parziale delle eventuali costruzioni esistenti è documentata dal comune nel cui territorio si trovano gli edifici.”

Art. 6

1. Dopo l'articolo 8 della legge provinciale 15 aprile 1991, n. 10, e successive modifiche, è inserito il seguente articolo:

“Art. 8-bis (*Rimborsi*) - 1. Ai soggetti espropriati spetta, oltre all'indennità di espropriazione, una somma pari a quella pagata dagli stessi per qualsiasi imposta relativa all'ultimo trasferimento dell'immobile, precedente all'espropriazione, nonché a titolo di imposta sugli incrementi di valore delle aree fabbricabili; il rimborso è effettuato dietro presentazione di idonea documentazione da produrre entro il termine di cui all'articolo 6, comma 1.”

Art. 7

1. Artikel 10 des Landesgesetzes vom 15. April 1991, Nr. 10, erhält folgende Fassung:

„Art. 10 (*Entschädigung für die Begründung einer Dienstbarkeit*) - 1. Dem Eigentümer bzw. dem Berechtigten steht für den dauerhaften Schaden, der ihm aus der zwangsweisen Begründung oder dem Erlöschen einer Dienstbarkeit erwächst, eine Entschädigung im Verhältnis zur Ertragsminderung beziehungsweise zur Minderung des Wertes des zu belastenden oder belasteten Grundstückes zu, der im Sinne der Artikel 7-quater, 7-quinquies, 8, 9, 13 und 14 bewertet wird.

2. Für den Schaden durch die Auferlegung der Dienstbarkeit für Stromleitungen steht, was die von den Leitungen betroffene und als Bannzone ausgewiesene Fläche betrifft, ein Drittel der Enteignungsentschädigung jenes Teils zu, der unbedingt für die Durchfahrt zur Wartung der Leitungen erforderlich ist; was die von den Fundamenten der Strommasten, von den Kabinen oder von beliebigen Bauten besetzten Flächen samt der allfällig erforderlichen Bannzone betrifft, steht die gesamte Enteignungsentschädigung zu.

3. Keine Entschädigung steht für Dienstbarkeiten zu, die ohne Schaden oder ohne große Unannehmlichkeit für das herrschende oder das dienende Grundstück erhalten oder verlegt werden können. In diesem Falle werden die Kosten, die für die Ausführung der zur Erhaltung oder Verlegung der Dienstbarkeiten notwendigen Arbeiten erforderlich sind, vergütet, vorbehaltlich der Befugnis für denjenigen, der das Verfahren veranlasst, selbst die Arbeiten durchführen zu lassen. Die besagten Arbeiten und Kosten müssen im Gutachten angegeben werden.

4. Wird das belastete Grundstück vom Eigentümer selbst bewirtschaftet oder gehört es zu einem vom Eigentümer geführten landwirtschaftlichen Betrieb, wird außer der in Absatz 1 vorgesehenen Entschädigung eine Entschädigung für allfällige Schäden durch Ertragsausfall, das Entfernen und Wiedereinpflanzen von Pflanzen sowie die zeitweilige Ertragsminderung des Grundstückes gezahlt.

1. L'articolo 10 della legge provinciale 15 aprile 1991, n. 10, è così sostituito:

“Art. 10 (*Indennità per le servitù*) - 1. Per il danno permanente derivante dalla costituzione o estinzione coattiva di una servitù, al proprietario o all'avente diritto spetta un'indennità in proporzione alla diminuzione rispettivamente della redditività e del valore dell'immobile da asservire o asservito, valutato ai sensi degli articoli 7-quater, 7-quinquies, 8, 9, 13 e 14.

2. Per il danno derivante dall'imposizione della servitù di elettrodotto è corrisposto, per l'area su cui si proiettano i conduttori e insiste la relativa fascia di rispetto, un terzo dell'indennità di espropriazione della parte strettamente necessaria al transito per il servizio delle condutture; per le aree occupate dai basamenti dei sostegni delle condutture o da cabine o costruzioni di qualsiasi genere, aumentate, ove occorra, da un'adeguata zona di rispetto, è corrisposta l'intera indennità di espropriazione.

3. Non è dovuta alcuna indennità per le servitù che possono essere conservate o trasferite senza danno o senza grave incomodo del fondo dominante o servente. In questo caso sono rimborsate le spese necessarie per l'esecuzione delle opere occorrenti per la conservazione o per la traslazione della servitù, salva, a chi promuove la procedura, la facoltà di farle eseguire egli stesso. Le suddette opere e spese sono indicate nella perizia.

4. Se il terreno asservito è coltivato direttamente dal proprietario o appartiene ad un'azienda agricola condotta dal proprietario, oltre all'indennità di cui al comma 1 è corrisposto un indennizzo per l'eventuale danno connesso alla perdita di frutti, al taglio di piante e loro reimpianto, ed alla minor redditività temporanea del fondo.

5. Wird das Grundstück von einem Pächter oder Konzessionär eines Gemeinnutzungsgutes bewirtschaftet, so wird die Entschädigung laut Absatz 4 diesem direkt gezahlt.

6. Bei der zwangsweisen Begründung einer Dienstbarkeit für Skipisten und Aufstiegsanlagen müssen dem Eigentümer bzw. den in Absatz 5 genannten Personengruppen zusätzlich zu der Entschädigung laut Absatz 1 jährlich durch eine eigene Entschädigung die durch die Nutzung der Flächen und die Pistenpräparierung entstandenen Schäden ersetzt werden.“

Art. 8

1. Artikel 13 Absatz 1 des Landesgesetzes vom 15. April 1991, Nr. 10, in geltender Fassung, erhält folgende Fassung:

„1. Wird das zu enteignende Grundstück vom Eigentümer selbst bearbeitet oder gehört es zu einem vom Eigentümer geführten landwirtschaftlichen Betrieb, wird die Entschädigung laut Artikel 7-quater Absätze 1 und 2 mit dem Koeffizienten 3 multipliziert.“

Art. 9

1. Nach Artikel 14 des Landesgesetzes vom 15. April 1991, Nr. 10, wird folgender Artikel eingefügt:

„Art. 14-bis (*Entschädigung für die Freigabe der Liegenschaft*) - 1. Bedingt die Enteignung die Freigabe der Liegenschaft, zahlt die enteignende Körperschaft auf Antrag der Person, die die Liegenschaft auf der Grundlage eines geeigneten Rechtstitels nutzt, eine Entschädigung zur Deckung der Übersiedlungskosten bis zu einem Höchstbetrag, der nach den von der Landesregierung mit Beschluss festgelegten Kriterien berechnet wird. Im selben Beschluss wird auch festgelegt, welche Unterlagen zum Nachweis der Ausgaben vorgelegt und welche Fristen für die Vorlage der Unterlagen eingehalten werden müssen; der Fristablauf muss auf jeden Fall auf vor dem Termin für den Abschluss der Arbeiten festgesetzt werden.“

5. Se il terreno è coltivato da un affittuario o concessionario di bene di uso civico, l'indennizzo di cui al comma 4 è corrisposto direttamente a costui.

6. Per la costituzione coattiva della servitù di pista da sci e per impianti di risalita, in aggiunta all'indennità di cui al comma 1, sono risarciti annualmente, mediante apposita indennità, rispettivamente al proprietario e alle categorie di persone indicate al comma 5, i danni derivanti dall'utilizzo delle aree nonché quelli prodotti durante l'apprestamento della pista.”

Art. 8

1. Il comma 1 dell'articolo 13 della legge provinciale 15 aprile 1991, n. 10, e successive modifiche, è così sostituito:

“1. Se l'area da espropriare è coltivata direttamente dal proprietario o appartiene ad una azienda agricola condotta dal proprietario, l'indennità di cui all'articolo 7-quater, commi 1 e 2, è moltiplicata per il coefficiente 3.”

Art. 9

1. Dopo l'articolo 14 della legge provinciale 15 aprile 1991, n. 10, è inserito il seguente articolo:

“Art. 14-bis (*Indennizzo per il rilascio dell'immobile*) - 1. Se l'espropriazione richiede il rilascio dell'immobile, l'ente promotore dell'espropriazione provvede, su richiesta di chi utilizza l'immobile in base a titolo idoneo, a corrispondere ad esso un indennizzo a copertura delle spese sostenute per il trasferimento, nella misura massima calcolata secondo criteri determinati dalla Giunta provinciale; con la medesima deliberazione è definita la documentazione utile a comprovare le spese sostenute e sono stabiliti i termini per la presentazione della documentazione, comunque anteriori a quello di fine lavori.”

Art. 10

1. Artikel 19 Absätze 1 und 2 des Landesgesetzes vom 15. April 1991, Nr. 10, erhält folgende Fassung:

„1. Wenn ein Grundstück für die Durchführung eines Bauwerks oder eines gemeinnützigen Vorhabens enteignet wurde, jedoch nicht oder nur teilweise dafür verwendet wurde, haben die Enteigneten oder ihre Rechtsnachfolger, die Eigentümer der Liegenschaften sind, von welchen das enteignete Grundstück abgetrennt worden war, Anrecht auf Rückgabe innerhalb von zehn Jahren ab dem für den Abschluss der Arbeiten festgesetzten Termin.

2. Der Preis für diese Grundstücke wird auf der Grundlage derselben Kriterien bestimmt, die im Enteignungsverfahren angewandt wurden, unter Berücksichtigung des Zustandes der Grundstücke zum Zeitpunkt der Rückgabe. Falls dies für die Betroffenen günstiger ist, kann der Rückgabepreis in Höhe der Enteignungsentschädigung gezahlt werden, wobei diese gemäß dem Index der Lebenshaltungskosten aufgewertet wird, der vom Landesinstitut für Statistik (ASTAT) für den Zeitraum zwischen dem Tag der Zahlung der Enteignungsentschädigung und dem Tag der Festlegung des Rückgabepreises erhoben wurde. Vom Rückgabepreis werden gegen Vorlage entsprechender Unterlagen auf jeden Fall die Beträge abgezogen, die als Steuer in Zusammenhang mit der erhaltenen Entschädigung gezahlt wurden. Die Spesen und Gebühren in Zusammenhang und als Folge der Rückgabe gehen zu Lasten der enteignenden Körperschaft, sofern in einschlägigen Rechtsvorschriften nicht anders bestimmt wird.“

2. ABSCHNITT

*Änderung des Landesgesetzes
vom 26. Februar 1981, Nr. 6,
„Skipistenordnung“*

Art. 11

Art. 10

1. I commi 1 e 2 dell'articolo 19 della legge provinciale 15 aprile 1991, n. 10, sono così sostituiti:

“1. Dopo l'esecuzione di un'opera o intervento di pubblica utilità, se un fondo a tale fine espropriato non avesse avuto in tutto o in parte la destinazione prevista, gli espropriati o gli aventi causa da essi, che hanno la proprietà dei beni da cui fu distaccato quello espropriato, hanno diritto di ottenerne la restituzione entro dieci anni dal termine fissato per la fine dei lavori.

2. Il prezzo di tali fondi è determinato in base agli stessi criteri adottati per la valutazione fatta in precedenza durante la procedura di espropriazione, tenuto conto dello stato dei fondi al momento della restituzione. Ove più favorevole ai soggetti interessati, il prezzo di restituzione è determinato in misura pari all'indennità corrisposta per l'espropriazione, rivalutata secondo l'indice provinciale dei prezzi al consumo accertato dall'Istituto provinciale di statistica (ASTAT) con riguardo al periodo compreso tra la data del pagamento dell'indennità di espropriazione e la data di determinazione del prezzo di restituzione. Dal prezzo di restituzione sono comunque detratte, sulla base di idonea documentazione, le somme pagate a titolo di imposta in relazione all'indennità percepita. Le spese e gli oneri fiscali inerenti e conseguenti alla restituzione sono a carico dell'ente espropriante, salvo che sia diversamente disposto da specifiche norme di legge.”

CAPO II

*Modifiche della legge provinciale
26 febbraio 1981, n. 6, recante
“Ordinamento piste da sci“*

Art. 11

1. Artikel 9 Absatz 1 des Landesgesetzes vom 26. Februar 1981, Nr. 6, erhält folgende Fassung:

„1. Für das Verfahren zur Auferlegung der Pistendienstbarkeit werden, soweit von diesem Gesetz nicht anders vorgesehen, die Bestimmungen des Landesgesetzes vom 15. April 1991, Nr. 10, in geltender Fassung, angewandt.“

2. Nach Artikel 9 Absatz 1 des Landesgesetzes vom 26. Februar 1981, Nr. 6, wird folgender Absatz eingefügt:

„1-bis. Das Verfahren zur Auferlegung der Pistendienstbarkeit kann von den Interessierten auch für Skipisten beantragt werden, welche bereits aufgrund eines Vertrages zwischen den Parteien zur Gänze oder teilweise verwirklicht und benützt wurden, falls dieser Vertrag in der Folge verfällt oder von den Grundeigentümern nicht mehr anerkannt wird.“

3. Artikel 9 Absatz 6 des Landesgesetzes vom 26. Februar 1981, Nr. 6, erhält folgende Fassung:

„6. Für die Festsetzung der in diesem Artikel angeführten Entschädigungen gelten die Bestimmungen des Landesgesetzes vom 15. April 1991, Nr. 10, in geltender Fassung, sofern sie nicht in Widerspruch zu den Bestimmungen dieses Gesetzes stehen.“

3. ABSCHNITT

Änderung des Landesgesetzes vom 30. Jänner 2006, Nr. 1, „Bestimmungen über Seilbahnanlagen und Luftfahrthindernisse“

Art. 12

1. Artikel 20 Absatz 1 des Landesgesetzes vom 30. Jänner 2006, Nr. 1, erhält folgende Fassung:

„1. Für die Enteignung von Liegenschaften, von dinglichen Rechten an Liegenschaften und für die Bestellung von Zwangsdienstbarkeiten, die für den Bau und Betrieb von Seilbahnlinien notwendig sind, gelten, sofern von diesem Gesetz nicht an-

1. Il comma 1 dell'articolo 9 della legge provinciale 26 febbraio 1981, n. 6, è così sostituito:

“1. Il procedimento per l'imposizione della servitù di pista è regolato, in quanto non diversamente previsto dalla presente legge, dalle disposizioni di cui alla legge provinciale 15 aprile 1991, n. 10, e successive modifiche.”

2. Dopo il comma 1 dell'articolo 9 della legge provinciale 26 febbraio 1981, n. 6, è inserito il seguente comma:

“1-bis. Il procedimento per l'imposizione della servitù di pista può essere richiesto dagli interessati anche relativamente a piste da sci già in tutto o in parte realizzate ed utilizzate in base ad un accordo tra le parti, se detto accordo successivamente viene a scadere o viene contestato dai proprietari dei terreni.”

3. Il comma 6 dell'articolo 9 della legge provinciale 26 febbraio 1981, n. 6, è così sostituito:

“6. Per la determinazione dell'indennità dei danni elencati nel presente articolo valgono le disposizioni della legge provinciale 15 aprile 1991, n. 10, e successive modifiche, in quanto non contrastanti con la presente legge.”

CAPO III

Modifiche della legge provinciale 30 gennaio 2006, n. 1, recante “Disciplina degli impianti a fune e prescrizioni per gli ostacoli alla navigazione aerea“

Art. 12

1. Il comma 1 dell'articolo 20 della legge provinciale 30 gennaio 2006, n. 1, è così sostituito:

“1. All'espropriazione di beni immobili, di diritti relativi a beni immobili e alla costituzione coattiva di servitù, occorrenti per la costruzione e l'esercizio di linee funiviarie, si applicano, in quanto non diversamente previsto dalla presente legge, le disposizioni

ders vorgesehen, die Bestimmungen des Landesgesetzes vom 15. April 1991, Nr. 10, in geltender Fassung.“

2. Nach Artikel 20 Absatz 1 des Landesgesetzes vom 30. Jänner 2006, Nr. 1, wird folgender Absatz eingefügt:

„1-bis. Die Bestimmungen des Landesgesetzes vom 15. April 1991, Nr. 10, in geltender Fassung, finden, soweit vereinbar, Anwendung auch auf die Enteignung von Liegenschaften und von dinglichen Rechten an Liegenschaften sowie auf die Bestellung von Zwangsdienstbarkeiten laut Artikel 22, die für den Betrieb von Seilbahnlinien notwendig sind, welche bereits aufgrund eines Vertrages zwischen den Parteien zur Gänze oder teilweise errichtet wurden, falls dieser Vertrag in der Folge verfällt oder von den Grundeigentümern nicht anerkannt wird.“

4. ABSCHNITT

Übergangsbestimmungen und Aufhebungen

Art. 13

Übergangsbestimmung

1. Die Bestimmungen des Artikels 10 dieses Gesetzes kommen erst für jene Rückgabeverfahren zur Anwendung, die nach Inkrafttreten dieses Gesetzes eingeleitet werden.

Art. 14

Aufhebung

1. Artikel 35-quater des Landesgesetzes vom 20. August 1972, Nr. 15, in geltender Fassung, ist aufgehoben.

Art. 15

Inkrafttreten

1. Dieses Gesetz tritt am Tag nach seiner Kundmachung im Amtsblatt der Region in Kraft.

di cui alla legge provinciale 15 aprile 1991, n. 10, e successive modifiche.”

2. Dopo il comma 1 dell'articolo 20 della legge provinciale 30 gennaio 2006, n. 1, è inserito il seguente comma:

“1-bis. Le disposizioni di cui alla legge provinciale 15 aprile 1991, n. 10, e successive modifiche, si applicano, in quanto compatibili, anche all'espropriazione dei beni immobili e dei diritti relativi a beni immobili ed alla costituzione coattiva di servitù di cui all'articolo 22, occorrenti per l'esercizio di linee funiviarie già in tutto o in parte realizzate in base ad un accordo tra le parti, se detto accordo successivamente viene a scadere o viene contestato dai proprietari dei terreni.”

CAPO IV

Norme transitorie ed abrogazioni

Art. 13

Norma transitoria

1. Le disposizioni di cui all'articolo 10 della presente legge trovano applicazione ai procedimenti di restituzione avviati dopo la data di entrata in vigore della presente legge.

Art. 14

Abrogazione

1. È abrogato l'articolo 35-quater della legge provinciale 20 agosto 1972, n. 15, e successive modifiche.

Art. 15

Entrata in vigore

1. La presente legge entra in vigore il giorno successivo a quello della sua pubblicazione nel Bollettino Ufficiale della Regione.

Dieses Gesetz ist im Amtsblatt der Region kundzumachen. Jeder, dem es obliegt, ist verpflichtet, es als Landesgesetz zu befolgen und für seine Befolgung zu sorgen.

La presente legge sarà pubblicata nel Bollettino Ufficiale della Regione. È fatto obbligo a chiunque spetti di osservarla e di farla osservare, come legge della Provincia.

DER LANDESHAUPTMANN / IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA
- Dr. Luis Durnwalder -